

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 18. Dezember 1928.

An die Kirchenvorstände

1. Anlässlich der bevorstehenden Kirchenvorsteherwahlen ersucht der Kirchenrat hierdurch, das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder einer Nachprüfung zu unterziehen und, soweit sich dieses ohne Unkosten feststellen läßt,

1. die Verstorbenen,
 2. die aus der Gemeinde Verzogenen,
- in jedem Falle aber 3. die mit einem P (Personalgemeinde) bezeichneten Mitglieder in dem genannten Verzeichnis zu streichen.

Damit der Kirchenrat in der Lage ist, seine Kartothek entsprechend berichtigen zu können, werden die Kirchenbüros ferner ersucht, dem Kirchenrat in einer Liste, die ebenso wie das Verzeichnis der stimmberechtigten Gemeindeglieder eingerichtet ist, von den vorgenommenen Veränderungen Mitteilung zu machen.

Die unter 3. erwähnten zu streichenden Mitglieder der Personalgemeinde (P) brauchen dem Kirchenrat nicht mitgeteilt zu werden.

Es wird bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß diejenigen Mitglieder, die sich für die bevorstehenden Wahlen neu eintragen lassen, gemäß der Dienstanweisung für die Führung der Verzeichnisse der stimmberechtigten Gemeindeglieder (§ 3 Abs. 3) dem Archiv des Kirchenrats am Sonnabend jeder Woche auf Zählkarten, die hier abzufordern sind, mitzuteilen sind.

2. Das Kirchbundesamt teilt mit:

Der Zentralauschuß für die Innere Mission hat u. a. an die Kirchengemeinden ein Rundschreiben seiner Wirtschaftsabteilung vom 15. November 1928 nebst zwei Unterlagen (gedrucktes gemeinsames Rundschreiben der Reichsspielenverbände der freien Wohlfahrtspflege vom 15. November 1928 und Formular zur Annahmeerklärung) versandt. Es kommen von den Kirchengemeinden nur diejenigen in Betracht, die als Rentengläubiger Auslosungsrechte in Höhe von mehr als 50 RM besitzen. Den Rentengläubigern, die Auslosungsrechte von 50 RM und darunter besitzen, wird von der Reichsschuldenverwaltung der ganze Rentenbetrag für vier Jahre in bar ausgezahlt. In etwa drei Wochen wird der Zentralauschuß ein weiteres Verzeichnis derjenigen Rentengläubiger, deren Anspruch auf Wohlfahrtsrente nach Aufstellung der ersten Liste anerkannt ist, zusenden. Wenn bis dahin noch Kirchengemeinden als Rentengläubiger unbenachrichtigt geblieben sein sollten, obwohl der Antrag bereits anerkannt ist, so wird eine Rückfrage bei der Reichsschuldenverwaltung empfohlen. Die Annahmeerklärungen sind zweckmäßig dem Zentralauschuß zu übermitteln, damit dieser die erforderliche Kontrolle durchführen kann.

3. In letzter Zeit werden von einigen Kirchenvorständen Schreiben unmittelbar an die Bauabteilung des Kirchenrats gerichtet. Das führt zu Verzögerungen, da alle Eingänge zuerst durch

das Archiv laufen müssen. Es wird gebeten, in Zukunft alle für die Bauabteilung bestimmten Briefe an den Kirchenrat zu richten.

4. Frett-Läntemaschine, System Olsen, Lübeck, für 1 bis 3 Glocken, gut erhalten, wegen Einrichtung einer elektrischen Länteanlage abzugeben von der Kirchengemeinde Winterhude.

5. Bis zur Wiederbesetzung der Stelle des Kirchenbuchführers in Gilbeck Friedenskirche werden die Geschäfte von dem Kirchenbuchführer in Gilbeck Versöhnungskirche geführt.

An die Herren Geistlichen

1. Die Fürbitte für die Wahl eines Hauptpastors zu St. Katharinen wird auf den 13. Januar 1929 angeordnet.

2. Am demselben Tage wird in der Hamburgischen Kirche der Erziehungs Sonntag begangen.

3. Die Norddeutsche Missionsgesellschaft hat am 2. Oktober beschlossen, Herrn Pastor Reinke in Cuxhaven als Missionsinspektor mit dem Wohnsitz Hamburg (Blumenau 144) anzustellen. Herr Pastor Reinke wird sein Amt voraussichtlich zu Beginn des nächsten Sommers antreten. Er ist aber schon in diesem Winter bereit, Vorträge zu halten, soweit es sich mit seinen pfarramtlichen Pflichten in Cuxhaven vereinigen läßt. Neue Lichtbilder für Vereins- und Gemeindeabende stehen zur Verfügung. Man wende sich an Missionsinspektor P. Stoevesandt-Bremen, am Dobben 123.

4. Über ein Preisausschreiben der Forschungsstelle für Auslandsdeutschtum usw. betreffend Religion und Muttersprache, ist das Nähere in der Kanzlei einzusehen.

5. Der frühere Leiter der Deutschen Mitternachtsmission, Adolf Müller, richtet in Briefen und Drucksachen noch immer scharfe Angriffe gegen den jetzigen Vorstand der Mission und besonders gegen den Vorsitzenden, Pastor Dr. Wagner. Diese Angriffe sind Gegenstand einer Untersuchung gewesen, an der auch ein Mitglied des Kirchenrats beteiligt war. Dabei hat sich die Haltlosigkeit der erhobenen Vorwürfe ergeben. Die Denkschrift des Untersuchungsausschusses kann bei dem Vorsitzenden der Mitternachtsmission, Rautenbergstraße 11, eingesehen werden. Ein Stück „Mitteilungen für die Freunde der Deutschen Mitternachtsmission“ liegt für die Herren Geistlichen bei.

6. Im Johannesstift in Spandau findet vom 16. bis 22. Januar 1929 der 6. Soziallehrgang für Theologen statt. Programm in der Kanzlei.

7. Das Hornquartett, auf Wunsch auch Duett, der Altonaer Volkskirchenmusik stellt sich zur Verfügung zu allen Anlässen: Gottesdiensten, Gemeindeabenden, Ausflügen, Familienfeiern, Jubiläen, Taufen, Geburtstagen, Beerdigungen usw.

Die Preise sind so niedrig gehalten, daß es jedem ermöglicht wird, sich dieser Einrichtung zu bedienen, und werden nach Vereinbarung geregelt. Anschrift: Paul Hennig, Altona, Poststraße 7 II (Fernruf: D 2, 2733).

8. Nachstehend werden die Anschriften der Bezirksvorsitzenden der Evangelischen Arbeitervereine in Hamburg mitgeteilt:

Altstadt, Neustadt, St. Pauli: 1. Ernst Lange, Marktstraße 27 (z. B. im Johannesstift);

2. Otto Plath, Wegstraße 7 IV.

St. Georg, Hammerbrook, Rothenburgsort: 1. Wilhelm Petersen (z. B. im Johannesstift);

2. Emil Schloth, Jdastraße 15.

Barmbeck: 1. Heinz Jering, Angelnstraße 10; 2. Paul Niezborala, Bachstraße 106.

Den Pfarrämtern wird Fühlungnahme mit diesen Organen empfohlen.

9. Neue Bücher und Schriften:

Für Auge und Herz. Abreißkalender für das Deutsch-evangelische Haus 1929. Witten, Westdeutscher Lutherverlag, 2 *RM.*

Offenberger und Erbe, Anlage und Pflege der Friedhöfe. Mit 180 Abbildungen. Breslau, Schlesischer Bund für Heimatschutz, 2 *RM.*

Kircheninspektor D. Decke und Erzpriester Kuhnert, Inschriften für Grabdenkmäler. Ebenda. 50 *Rpf.*

Pastor Stritter, Direktor der Alsterdorfer Anstalten, Die Konfirmation Schwachfünniger. Norden, Otto G. Soltan. 16 S.

Professor D. Ernst Schmidt, 210 Melodien evangelischer Kirchenlieder nebst einem Anhang von 60 Melodien für Klavier, Harmonium oder Orgel. Rothenburg o. d. Tauber, J. H. Peter, 13 *RM.*

Denkschrift des Verbandes zur Förderung des Evangeliums in Spanien (liegt in der Kanzlei aus).

Sup. Lic. Gölle, Der kleine Katechismus D. M. Luthers für Haus, Schule und Kirche mit Bildern deutscher Meister im Text, neu herausgegeben. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, gebunden 90 *Rpf.*, bei 50 Stück 75 *Rpf.*

10. Neue Wohnungen usw.:

Pastor Bloß, 30, Hüfumerstraße 7; Fernsprecher unverändert,

Pastor Tügel, Bei den Kirchhöfen 4,

Pastor Kunze, Holstenglacis 7,

Pastor Hagemeister, B 3 Lüchow 4771,

Pastor Wapenhensch, Rübenkamp 320,

Pastor Stritter, Sengemannstraße 165,

Pastor Gister, Sengemannstraße 154.

Der Kirchenrat

Der Senior

